

## **Liebe Pfarrgemeinde!**

Da die Danksagung am heurigen Silvestertag leider ausfallen muss, möchte ich wenigstens hier mit einigen Sätzen auf das vergangene Jahr 2020 zurückblicken.

→ **Die Mitte jeder Pfarre ist der gemeinsame Gottesdienst.** Auf Grund der COVID-Pandemie war auch die Kirche – möglicherweise erstmals in der Geschichte – gezwungen, Sonntagsgottesdienste für die Öffentlichkeit ausfallen zu lassen. Die technischen Möglichkeiten erlauben jetzt glücklicherweise die Mitfeier über Rundfunk, Fernsehen und Internet. Aber auch in der Zeit, in der im abgelaufenen Jahr Gottesdienste möglich waren, musste man Verständnis dafür haben, dass viele aus Sorge um ihre Gesundheit lieber nicht daran teilgenommen haben.

Danke an dieser Stelle allen, die als Ministranten, Lektoren, Kantoren, Musiker, Mesner, insbesondere aber in der Organisation, vor allem in der Erfüllung der Corona-Richtlinien, mitgeholfen haben. Zu nennen wären noch viele Bereiche: Bei der Gestaltung von Betstunden, Versöhnungsfeiern aber auch bei der Totenwache stellen sich immer wieder Pfarrmitglieder zur Verfügung. Danke besonders den Mitgliedern des Liturgiekreises. Im Normalfall wären auch Kommunionhelfer tätig, und bei Familiengottesdiensten gibt es ein Vorbereitungsteam sowie eine ganze Gruppe von Musikern. Bei Festgottesdiensten gestaltet normalerweise der Kirchenchor mit. Vieles musste im abgelaufenen Jahr ausfallen.

Besondere Höhepunkte waren diesmal das Fronleichnamfest, das Erntedankfest und insbesondere auch die Kinderweihnacht, die dieses Mal als Stationengottesdienst gestaltet wurde. Gerade hier hat sich gezeigt, wie viele Frauen und Männer aus Wilhering mitgeholfen haben, dass wunderbare Feste daraus wurden. Mir ist um die Zukunft der Pfarre Wilhering nicht bang.

→ **Für die Gesamtorganisation der Pfarre** möchte ich mich beim Pfarrgemeinderat und beim Finanzausschuss der Pfarre besonders bedanken, ebenso für alles, was vom Pfarrbüro geleistet wird. Nicht vergessen dürfen wir aber, was zusätzlich organisiert wird. Auch für den Adventmarkt, der dann abgesagt werden musste, ist ja im Vorfeld schon viel geschehen!

Der Pfarrgemeinderat ist leider immer kleiner geworden, zuletzt musste auch der Obmann aus privaten, aber verständlichen Gründen das Amt zurücklegen, und wir werden das letzte Jahr bis zur nächsten Wahl so gut es geht, bewältigen. Ein großer Dank für alles, was hier immer geleistet wird.

Der Finanzausschuss hat den Tod zweier Mitglieder zu beklagen, insbesondere gibt es deshalb derzeit keinen Friedhofsverantwortlichen. Ein kurzfristig bestimmter Friedhofsausschuss hat in der Zwischenzeit viel geleistet, und zahlreiche freiwillige Helfer haben wichtige Tätigkeiten erledigt.

Nennen sollte man alles, was für Öffentlichkeitsarbeit geleistet worden ist, angefangen von der Pfarrzeitung und Homepage bis hin zur Bestückung der Schaukästen. Besonders wichtig sind verschiedene Kontakte zur Pfarre, die nicht auf den Bereich der Gottesdienste beschränkt sind. Vor allem gehört dazu auch die Dreikönigsaktion, das Ratschen, die Weihnachtsgrußaktion für die Senioren, aber auch andere Kontaktaufnahmen. In diesem Bereich ist alles wertvoll, was Beziehungen vertieft, und wir können uns wünschen, dass uns in den nächsten Jahren weitere Möglichkeiten einfallen.

Ein großes Anliegen ist Kinder- und Jugendarbeit. Die Begleitung der Ministranten ist ein wertvoller Dienst, und die Ministranten sind die einzige echte Jugendgruppe unserer Pfarre. Auch hier sollten wir uns einiges einfallen lassen.

→ **Ein Thema ist auch die finanzielle Situation der Pfarre:** Wir haben zwar gewisse Reserven, vieles ist uns aber in diesem Jahr weggebrochen. Trotz einer staatlichen Unterstützung bleibt ein Minus von etwa € 12.000 wegen fehlender Tafelsammlungen und einiger heuer ausgefallener Beiträge. Wir hoffen jetzt auf ein relativ normales Jahr 2021.

Im vergangenen Jahr ist das Pfarrheim neu ausgemalt worden, und es gab doch einige Investitionen im Friedhof. In normalen Jahren wäre das kein Problem, aber so sind unsere Reserven erheblich gesunken. Wenn die Kirchenrechnung fertig ist, wird sie der Pfarre ohnehin präsentiert werden müssen.

→ **Im Jahr 2022 wird es eine Neuwahl des Pfarrgemeinderates geben.** Auch wenn sich ein Organisationskomitee für die Wahl erst im Herbst bilden wird, sollten doch alle Pfarrmitglieder jetzt schon zu überlegen beginnen, wer sich eine Mitgliedschaft im Pfarrgemeinderat vorstellen kann, oder in einem der Ausschüsse des kommenden Pfarrgemeinderates mitarbeiten würde. Wenn ich sehe, wie viele Personen allein schon bei der Kinderweihnacht mitgewirkt haben, mache ich mir da aber keine Sorgen.

→ **Noch einige Kurzinformationen:**

Nach dem, wie sich die Infektionszahlen derzeit entwickeln, ist nicht damit zu rechnen, dass vor April auch nur einigermaßen Normalität einkehrt. Wie die Vorbereitung auf die Erstkommunion ablaufen kann, ist also noch nicht vorherzusehen. Wahrscheinlich muss die Feier auf Juni verlegt werden.

Ebenso ratlos sind wir derzeit, wie eine gute Firmvorbereitung funktionieren sollte. Firmung ist doch der Akt der vollen Eingliederung in das Pfarrleben und soll die jungen Leute mit dem vertraut machen, was Pfarre eigentlich ist. Wer gefirmt wird, soll erfahren, dass da sehr viele Menschen aus Freude am Pfarrleben mitgestalten, und dass sie zu einer Gemeinschaft dazugehören, die sich mit Begeisterung für etwas

Großes einsetzt. Wir werden die Firmvorbereitung wohl auf das kommende Jahr verlegen müssen, auch wenn die geplanten Firmungen durchgeführt werden.

Nicht vergessen dürfen wir, dass es eigentlich monatelang kaum eine Möglichkeit einer Tauffeier gab. Was die Pfarre zwar unmittelbar weniger betrifft, sind sehr viele Hochzeiten, mit denen wir im kommenden Jahr rechnen müssen.

Im Jahr 2021 feiert auch das Stift ein besonderes Jubiläum. Es besteht dann schon seit 875 Jahren und möchte aus diesem Anlass eine Reihe von Jubiläumsveranstaltungen ausrichten. Zusätzlich sollte in der letzten Schulwoche auch die Festveranstaltung des Stiftsgymnasiums zu seinem Jubiläum stattfinden, die von 2020 (125 Jahre Stiftsgymnasium Wilhering) pandemiebedingt verschoben werden musste.

Ich weiß, dass alles, was ich hier formuliert habe, nur ein kleiner Ausschnitt des reichen Wirkens der Stiftspfarrkirche ist. Beispielsweise konnte unsere Theatergruppe nicht auftreten, der Kirchenchor hatte kaum eine Probemöglichkeit, und einige Veranstaltungen, die auch der Pfarre nahestehen und diese bereichern, mussten abgesagt werden.

Eine Aufgabe des Pfarrgemeinderates in der vergangenen Periode war es bisher auch, sich die vielen positiven Kräfte, die hier wirken, bewusst zu machen. Manches, was unauffällig, im Hintergrund, passiert, ist möglicherweise mindestens so wichtig wie alles, was ich hier aufgezählt habe.

Ich wünsche uns allen im Jahr 2021 viel Hoffnung, Kraft und Motivation. Lassen wir uns von alledem, was uns im vergangenen Jahr behindert hat, nicht frustrieren. Wer weiß, vielleicht brauchen wir als Pfarrgemeinschaft auch einmal eine solche Pause. Möglicherweise weitet sich dadurch der Blick für das wahrhaft Wichtige, und wir tanken derzeit viel Energie für das, was das kommende Jahr an Herausforderung mit sich bringt.

Gott segne das kommende Jahr 2021!

31. Dezember 2020

P. Johannes Mülleider, Pfarrer der Stiftspfarrkirche Wilhering